

Die AGNUS- Jugend bei den AmphibienschützerInnen



"Was unterscheidet eine Eidechse von einem Molch?“, fragen die AGNUS-Jugend-Kinder Hans-Martin Flinspach, der seit über 30 Jahren als einer der etwa 20 ehrenamtlich tätigen AmphibienschützerInnen seltene Molche, Kröten und Frösche vor den Autos rettet.

Zumindest wissen wir jetzt schon einmal, dass Molche sich auch bei kalten Temperaturen und trockenem Wetter auf den Weg zum Moor machen, um dort abzulaichen - im Gegensatz zu Fröschen und Kröten! Das tragen wir am Ende unserer 3. Nachtwanderung entlang des Amphibienschutzzaunes in die Tabelle ein. Während die Kinder bei Taschenlampenschein und in Signalwesten gekleidet beim 1. Mal über 700 Tiere sammelten und sicher (in Begleitung der Erwachsenen) über die B3 brachten, fanden die folgenden 2 Kindergruppen in den darauffolgenden Nächten nur wenige Molche. Trotzdem scheinen in diesem Jahr bereits Anfang März mehr Tiere unterwegs gewesen zu sein als im gesamten letzten Jahr. Aber durch die Teiche, die uns Herr Flinspach zeigt, werden die Kinder mehr als entschädigt: darin sind dicke Laichwolken, Kamm- und Teichmolche, Spring- und Grasfrösche zu sehen, Rückenschwimmer treiben auf dem Wasser und und und. Nach der reichlichen Stunde staunen wir alle aber noch mehr, als uns bewusst wird, dass jetzt - am Ende unserer „Tour“ - die 2. Schicht der AmphibienschützerInnen startet, um den Weg erneut abzulaufen und die inzwischen nachgerückten Tiere sicher über die Straße zu bringen. Das geht so Nacht für Nacht und von Januar bis Mai, denn auch ihr Rückweg vom Moor in den Wald auf der gegenüberliegenden Seite soll ja sicher sein! **Wir danken deshalb allen AmphibienschützerInnen für Ihr Engagement.** Dass wir uns überhaupt die Frage nach Unterscheidung zwischen Molch und Eidechse stellen können, ist hier in Weingarten auch ihr Verdienst!

